

**Lagebericht Doppelhaushalt 2018/2019
– Gemeinderatssitzung am 16.10.2018 –
Rede des Beigeordneten Michael Hanus**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Buß,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir leben in bewegten Zeiten, das hat Herr Bürgermeister Buß in seinem Lagebericht dargelegt.

„Der wichtigste Wandel ist der in unseren Köpfen“, das sagt Hans van Bylen, Vorstand des Konsumgüterherstellers Henkel in der Fachzeitschrift „Wirtschaftswoche“ Ende Juli 2018. Mit diesem Zitat schließe ich an meine Haushaltsrede zum Doppelhaushalt 2018/2019 vom Oktober des vergangenen Jahres an. Bereits zu diesem Zeitpunkt habe ich daran appelliert, dass die gesamten Geschäftsprozesse in unserer Verwaltung im Rahmen der Überlegungen zur Digitalisierung auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Denn Digitalisierung heißt nicht nur die seitherigen Prozesse mithilfe der IT zum großen Teil zu Automatisieren, sondern unsere Prozesse zu überprüfen und dort, wo es möglich ist, zu vereinfachen.

Zwischenzeitlich haben rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung in mehreren Arbeitsgruppen zu den Themen Arbeitsabläufe und Organisationsstrukturen, Arbeitsbedingungen, Mitarbeiterzufriedenheit und Kollegialität getagt. In einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung im Dezember des vergangenen Jahres wurden die verschiedenen Aufgaben- und Themenbereiche gesammelt. In den Arbeitsgruppen wurden die einzelnen Themen weiterbearbeitet und entsprechend den Ampelfar-

ben geordnet. Die Farbe Grün erhielten die Anliegen, die bereits umgesetzt sind, mit Gelb wurden die Anliegen markiert, die derzeit in der Verwaltung einer Lösung zugeführt werden und Rot die Anliegen, die noch nicht angegangen wurden aber in Zukunft bearbeitet werden sollen. Ein erstes Zwischenergebnis wurde den rund 40 freiwilligen Beteiligten im Sommer 2018 aus den einzelnen Arbeitsgruppen präsentiert.

Der Prozess zur Weiterentwicklung unserer Verwaltung muss jedoch weitergeführt werden. Hans van Bylen führt in seinem Gastkommentar weiter aus: „Die wichtigsten Veränderungen finden nicht in den Smartphones, Servern oder Rechenzentren statt, sondern in den Köpfen und im Verhalten der Menschen im Unternehmen. Digitalisierung erfordert mehr Offenheit für Neues, mehr Öffnung nach Außen und auch mehr Zusammenarbeit – innerhalb des Unternehmens als auch mit externen Partnern.“

Nehmen wir uns diese Erkenntnis zu Herzen, so können wir in interdisziplinären Arbeitsgruppen über die verschiedenen Fachbereiche und Ämter hinweg in unserer Stadtverwaltung zu guten und sehr guten Ergebnissen für die Zukunft kommen.

Bei unserem heutigen Boxenstopp, den wir nahezu in der Mitte des Doppelhaushaltes 2018/2019 vornehmen, möchte ich drei weitere konkrete Handlungsfelder ansprechen:

1. Die derzeit noch sehr gute Ertragsstruktur unseres Haushalts
2. Notwendige Strukturverbesserungen
3. Notwendiger Glasfaserausbau in unserer Stadt

1. Die derzeit noch sehr gute Ertragsstruktur unseres Haushalts spiegelt sich in den Jahresabschlüssen der Jahre 2016 und 2017 wider, die wir Ihnen in den nächsten Sitzungsrunden des Gemeinderats zur Feststellung und Beschlussfassung vorlegen werden. Die Gewerbesteuererträge, die Schlüsselzuweisungen und der Anteil an der Einkommenssteuer haben sich besser entwickelt, als dies die jeweilige Planung vorgesehen hat. So sind für 2016 Mehrerträge in Höhe von rund 4,5 Millionen und für 2017 Mehrerträge von rund 3,6 Millionen Euro und aufgrund der Mai-Steuerschätzung für 2018 Verbesserungen von 2,8 Millionen prognostiziert.

Für die Jahre 2016, 2017 und 2018 ergeben sich zusammen Mehrerträge von rund 11 Millionen Euro. Damit können insbesondere die Großinvestitionen der nächsten Jahre wie z. B. die Sanierung des Unteren Schulzentrums oder auch der Neubau des Kinderhauses am Johanniterpark sowie die Investitionen in die Infrastruktur, wie z. B. die Sanierung der Otto-Konz-Brücke und der verlängerten Hafenerbrücke bis zum Jahr 2021 nach heutigem Stand finanziert werden.

Dennoch muss an dieser Stelle bemerkt werden, dass die weiteren Investitionen bis 2030 jeweils nur dann möglich sind, wenn die Steuereinnahmen weiterhin in dieser Form wie in den vergangenen Jahren sprudeln und keine weiteren Haushaltsrisiken wie über-/ oder außerplanmäßige Ausgaben in erheblichem Umfang durch z. B. Kostensteigerungen im investiven Bereich entstehen.

2. Deshalb ist es zweitens notwendig, dass die Haushaltsstruktur nachhaltig verbessert wird. Hierzu hat sich die Haushaltsstrukturkommission am 16.07.2018 getroffen und den Versuch unternommen, die

Freiwilligkeitsleistungen unserer Stadt zu bewerten. Ziel sollte es sein, dass die Verwaltung ein besseres Bild davon bekommt, mit welchen Aufgaben sie sich näher beschäftigen soll. In einer weiteren Sitzung voraussichtlich noch im Herbst 2018 wird die Haushaltsstrukturkommission konkrete Freiwilligkeitsleistungen auf den Prüfstand stellen. In diesem Zusammenhang sollen auch Aufgaben untersucht und überprüft werden, die im Hinblick auf ihren Geschäftsprozess optimiert werden könnten.

Die Haushaltsstrukturkommission wird nach den nächsten Arbeitsschritten dem Verwaltungsausschuss bzw. dem Gemeinderat einen Vorschlag zur strukturellen Einsparung im Haushalt vorlegen.

3. Der Glasfaserausbau ist in Plochingen und darüber hinaus die Grundvoraussetzung, dass die Kommunikation über E-Mail, Internet und die weiteren neuen Medien auch in Zukunft bei steigenden Datenvolumina gesichert bleibt. Dieser Ausbau ist u. a. auch Voraussetzung dafür, dass verschiedene Mobilitätsformen der Zukunft wie z.B. autonomes Fahren möglich werden.

Der Beschluss des Gemeinderats in der Sitzung am 25.09.2018 dem Zweckverband für die Breitbandversorgung im Landkreis Esslingen beizutreten und die Zustimmung zur Teilnahme an einer möglichen regionalen Kooperation zum Breitbandausbau mit der Deutschen Telekom stellen Schritte auf diesem Weg dar.

Auch bei der Verlegung von Leitungen in unseren Straßen und Gehwegen durch die Stadt oder durch die Eigenbetriebe Stadtwerke und Abwasser sowie durch die Infrastrukturgesellschaft im Bereich der Strom-

und Gasnetzerneuerung, legen wir bereits seit Jahren großen Wert darauf, dass Glasfaser in die jeweils zu sanierenden bzw. neu zu schaffenden Streckenabschnitte gelegt werden oder zumindest eine entsprechende Leerrohre, damit nach und nach ein Glasfasernetz entstehen kann.

Fazit:

Zusammenfassend darf ich feststellen, dass der Haushalt 2018/2019 sich nach heutigem Stand durch Mehrerträge besser darstellt, als zunächst bei der Planung vor einem Jahr absehbar war.

Mehrausgaben bei einzelnen Investitionen konnten jeweils durch Mehrerträge gedeckt werden. Ein Nachtragshaushaltsplan ist nach heutigem Stand nicht notwendig.

Dennoch sollten wir aufgrund der weltwirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen unseren Haushalt weiterhin auf Sicht fahren. Die Verwaltung wird Ihnen auch weiterhin Finanzzwischenberichte geben, damit Sie jeweils aktuell über die Entwicklung unseres Haushalts informiert sind.